

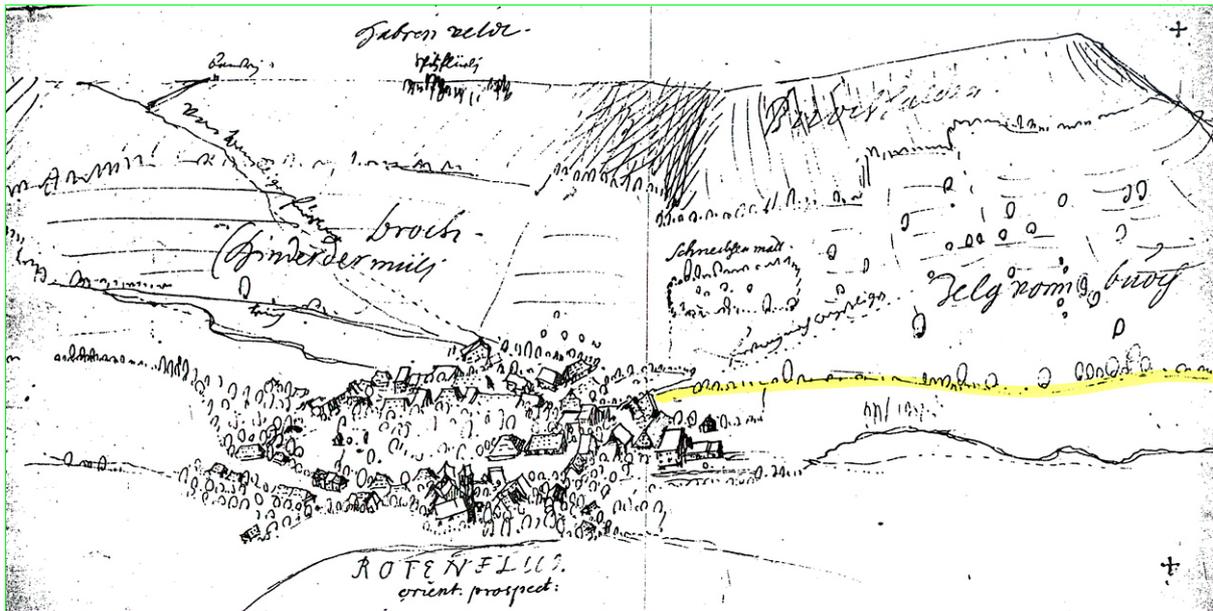
Strecke BL 14 (Basel -) Sissach - Wittnau (- Aarau)
Linienführung 1 Über Chapf
Landeskarte 1068, 1088, 1089

GESCHICHTE Stand November 2001 / D

Die so genannte alte Landstrasse ist sowohl in den Skizzen als auch in der Karte des Farnsburgeramtes von MEYER (1680) enthalten.

Blick von Norden auf das Dorf Rothenfluh. Auf der Skizze von MEYER (1680) ist die alte Landstrasse eingetragen, sie verläuft in der Bildmitte von rechts entlang einer Hecke ins Dorf.

Abb. 1



GELÄNDE Aufnahme 29. Oktober 2001 / D

Der erhaltene Teil der alten Landstrasse beginnt in Ormalingen und verläuft durch den im Dorf «Klein Ascona» genannten Ortsteil am Fuss des Wischbergs.

Blick von der alten Landstrasse in Richtung Ormalingen. Ihre Lage fern vom Durchgangsverkehr macht sie zu einem beliebten Wanderweg. Links im Bild die dem heiligen Nikolaus geweihte Kirche.

Abb. 2 (D, 12. 11. 1995)



Bis zur Einmündung in die heutige Fahrstrasse nach Rothenfluh führt die alte Landstrasse als 2 m breiter, geschotterter und mit einem Grasmittelstreifen versehener Hangweg ostwärts, begleitet von Hecken und Böschungen mit maximal 2 m Höhe, oft auch in die Hangneigung übergehend. Traditionelle Zaunpfosten aus Buchenspalten begrenzen den Strassenkörper. Im Bereich der Rothenfluhener Säge ist sie von der heutigen Landstrasse überprägt (vgl. dazu BL 14.2). Zwischen der im Dorf bekannten, unter Denkmalschutz stehenden «Römerbrücke» (GOY 1993: 188) und dem Dorfeingang in Rothenfluh verläuft die alte Landstrasse teils als 3 m breite Schotterstrasse, teils als 3 m breite Teerstrasse. In einer zum Teil bestockten Böschung steht ein 1940 errichteter Brunnen.

In der Karte von MEYER (1680) ist im Bereich dieses Übergangs eine Brücke eingetragen. Es ist aber wahrscheinlich, dass es sich um eine Vorgängerin dieses im Volksmund «Römerbrücke» genannten Baus handelt. Das Baudatum ist nicht bekannt.

Abb. 3 (D, 19. 10. 2001)



Die unter Denkmalschutz stehende Brücke wurde unlängst renoviert. Das Bild zeigt das 7 m breite Bauwerk im Zustand vor der Renovation. In der Bildmitte ist einer der beiden Randsteine sichtbar.
Abb. 4 (D, 30. 3. 1995)



Detail der Brücke am südlichen Dorfeingang. Die Jahrzahl im Schlussstein könnte auch Aufschluss geben über die Erbauung der Brücke im Sor. Im Schlussstein sind die Zahlen 1, 8, ... und 1 zu entziffern. Bei der dritten Ziffer handelt es sich möglicherweise um eine 4.
Abb. 5 (D, 30. 3. 1995)



Eingangs Rothenfluh teilen sich die Varianten des Weges nach Anwil. BL 14.1 verläuft durch die Hirschengasse in Richtung Rank und Dell (BL 14.1.1 und BL 14.1.2) auf die Tafel des Baselbieter Juras. BL 14.2 verlässt das Dorf durch die «Rössligasse» und gelangt via «Olt Wäg» (vgl. dazu BL 14.2.1) bzw. «Neue Wäg» nach Anwil.

Nordöstlich von Anwil befindet sich im Wald von Chlaffenberg noch ein Rest der Linienführung, ein aufgelassener, 2 m breiter, maximal 1 m eingetiefter Hohlweg.

An der Grenze stand einst ein dreieckiger Grenzstein, der auf zwei Seiten das Aargauer Wappen trägt, auf einer den Baselstab. Er ist heute um rund 300 m nach Süden verlegt.

*Der Grenzstein von 1810 wurde
möglicherweise bei Waldarbeiten in
Mitleidenschaft gezogen und deshalb
um etwa 300 m nach Süden versetzt.
Abb. 6 (D, 6. 4. 1995)*



— Ende des Beschriebs —